

wertvolles Mesnerbüchlein herausgegeben, das wirklich einer wahren Not steuert, denn bis jetzt hatten wir in der neueren Literatur kein richtiges Fachbuch für Mesner. Das schlichte Büchlein zeigt im ersten Teil dem Mesner die Erhabenheit seines heiligen Berufes, im zweiten Teil führt es ihn aber praktisch in all die mannigfaltigen Aufgaben seines Dienstes. Dies Büchlein gehört in die Hand eines jeden Mesners.

Das verborgene Antlitz. Eine Studie über Therese von Lisieux. Von Ida Friederike Görres. Thomas Morus Presse im Verlag Herder Wien, 1948. 540 S., Hlwd. S 47.—. Ein neues, sehr wertvolles Theresienbuch hat uns Ida Fr. Görres geschenkt. Es erstet vor dem Auge des Lesers die kleine Heilige in bisher ungeahnter Größe. Fr. Görres versucht, aus den Akten der Heiligsprechung uns das Leben der Heiligen von Lisieux zu zeichnen. Mit psychologischer Einfühlungsgabe in Umgebung und Menschen und zugleich mit wissenschaftlichem Scharfblick erstet Zug um Zug ihres Bildes. Die Verfasserin zeigt vor allem am Leben ihrer Heldenin klar, daß Heiligkeit nicht in großen äußeren Werken besteht, wie unsere Zeit gerne glaubt, sondern im gänzlichen Einswerden mit dem Willen Gottes. Darin ist auch das Geheimnis des raschen Heiligwerdens Theresias zu suchen. Und das ist wohl auch ihre Sendung an eine Zeit, die ganz auf Aktivismus baut.

Freilich birgt dieser rein psychologische Weg auch eine große Gefahr in sich. Es wird dadurch nur die eine Seite aufgezeigt, nämlich der Beitrag der Heiligen, der asketische Teil, nicht aber das Gnadenhafte von seiten Gottes, das ganz wesentlich am Zustandekommen eines Heiligenlebens ist. Heiligkeit ist keine Selbsterlösung. So entsteht leicht ein einseitiges Bild, ja manche Dinge im Leben der Heiligen werden auf diese Weise überhaupt nicht verstanden werden können oder zumindest führt dieser psychologische Weg leicht zu Fehldeutungen. Dem ist wohl auch Fr. Görres nicht ganz entgangen z.B. in der Deutung der Angstzustände der letzten Lebenszeit Theresias. Dies kann wohl nur als ein Zustand erkannt werden, in den Gott diese ihm ganz geopfert Seele geschleudert hat, um ihr zur vollen Läuterung auch noch diese letzte Geborgenheit in seinem Frieden zu nehmen. Da aber versagt jede Psychologie oder sie trifft Fehlurteile. Die etwas gar krasse Schilderung der Zustände im Karmel ist wohl auch nicht im Geiste der Heiligen, die bestrebt war, dem Fehlenden mit Schonung zu begegnen.

So wird der Leser am Ende dieses sicherlich wertvollen Buches trotzdem sagen müssen: „Im Letzten blieb uns das Bild dieser dem christlichen Volke so lieben Heiligen doch noch ein verborgenes Antlitz.“

P. B. W.

Innerlichkeit. Das Geheimnis des Erfolges im Apostolischen Leben. Von Dom J. B. Chautard. Deutsch bearbeitet von Dr. Alois Wiesinger S.O.C. Abt von Schlierbach. 5. Auflage. Verlag Rüber & Cie. Luzern 1947. 326 S., sfr. 13.80. — Das Wort Pius XI., des Papstes der Katholischen Aktion: „Innerlichkeit muß die Losung unserer Zeit sein“ hat heute nichts von seiner Wichtigkeit verloren. Darum sollten möglichst viele, Priester wie Laien, nach diesem Buche greifen, das in einer dem kostbaren Inhalt würdigen schmucken äußeren Form vorliegt.

Ich denke Gedanken des Friedens. Von Domkapitular Dr. Karl Rudolf. Verlag Herder, Wien, 1948, 148 S., geh. S 4.80. — Anknüpfend an die heiligen Texte der letzten Sonntage nach Pfingsten und des ersten Adventsontages führen diese Rundfunkansprachen hin zu dem, was diese Zeit in der Liturgie beherrscht: Zur Parusie des Herrn, zur Macht, zum Trost der Erlösung.

Selbsttäuschungen. Von Johann Baptist Hirschler. Ausgewählt und eingeleitet von Erwin Volker. Rex-Verlag Luzern. 1948. 80 S. sfr. 3.50. — In kurzen Kapiteln, lebendig und mit warmer persönlicher Note geschrieben, werden die zahlreichen Möglichkeiten der Selbsttäuschungen meist an Hand anschaulicher Beispiele aus dem Leben aufgewiesen. Wertvolle Winke zu vertiefter Selbsterkenntnis.

Das Geheimnis des neutestamentlichen Opfers. Von Alois Meusburger. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 1948. 85 S. S 7.—. — Das Schriftchen will ein kleiner Beitrag sein, Wesen und Bedeutung des heiligen Meßopfers tiefer zu erfassen. Die Stellung der Gemeinschaft und die Bedeutung des äußeren Mitvollzuges erscheint allerdings etwas zu sehr in den Hintergrund gedrängt.

Praktische Pastoralpsychologie. Von DDr. Willibald Demal O.S.B. Wien 1949. Verlag Herder. 319 S. S 30.—. — Aus der Praxis für die Praxis, so kennzeichnet der Verfasser selbst sein Werk. Feines psychologisches Verständnis ist eine wichtige Ausstattung des Seelsorgers, dazu kann vorliegendes Werk manch wertvolle Anregung geben.

In der Kelter Gottes. Von Joh. Meßner. Verlag Herder, Wien, kartoniert,